

Corona – Informationsblatt (22. Mai 2023)

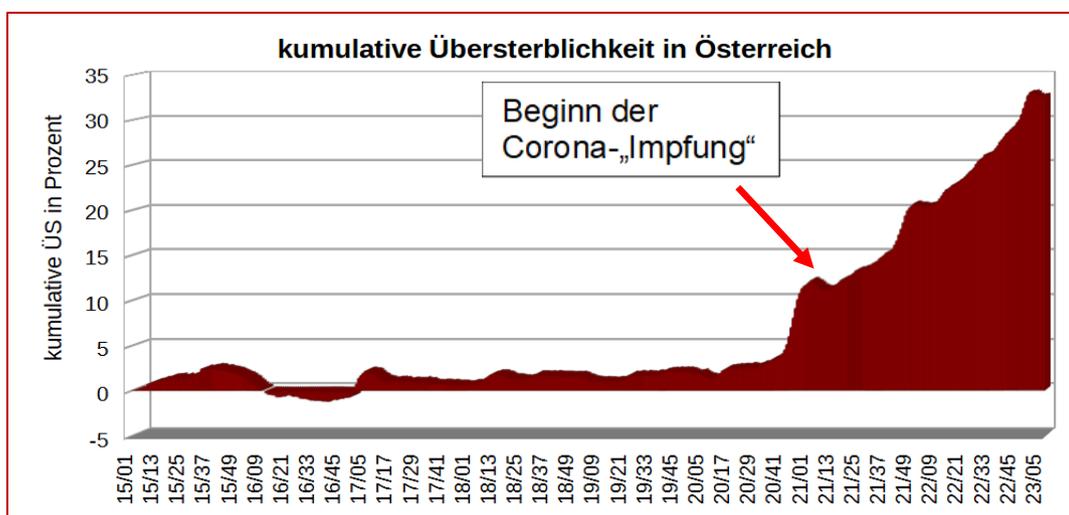
* Sonderausgabe zur weltweiten Übersterblichkeit 2021 – 2023 *

Der normale Verlauf der Übersterblichkeit in einem Land zeigt sich in ‚sanften‘ wellenförmigen Kurven. Nach Phasen einer extremen Übersterblichkeit, etwa durch eine Epidemie oder Pandemie ausgelöst, in der die gesundheitlich schwächsten Glieder der Gesellschaft vorzeitig sterben, schlagen die Wellen ‚hoch‘ aus. Auf einen hohen Ausschlag, verursacht durch eine Pandemie, folgt normalerweise eine Phase der Untersterblichkeit; auch benannt als „Phase der Erholung“. Das Ganze kann mit einem leichten Trend zur Erhöhung aber auch zur Verringerung der Sterblichkeit über die Jahre verbunden sein (unregelmäßige ‚sanfte‘ Wellenbildung). Diese beschriebene Normalität eines pandemischen Verlaufes wird ab 2021 weltweit massiv gestört. Irritierenderweise nicht mit Beginn der Corona-Pandemie, sondern mit deren Abklingen in Form einer massiven (Über-)Sterblichkeit. Mit Ausnahme von Kriegszeiten konnte dieses Phänomen in der Epidemiologie noch nie beobachtet werden.

In diesem 94. Informationsblatt wird die Sterblichkeit der letzten 8 Jahre in zufällig ausgewählten Ländern aus unterschiedlichen Erdteilen ausgewertet: Österreich, Norwegen, Deutschland, Tschechien, Portugal, USA und Australien. Als Grundlage dienen ausschließlich [Daten](#) der OECD-Statistik.

Zur **mathematischen** Erläuterung des Vorgehens: Die Übersterblichkeit (in Prozent) wird immer bezogen auf den Median (der mittlere Wert der 5 Werte) der Zahl der wöchentlichen Sterbefälle der Jahre 2015 bis 2019. Zur Darstellung der Veränderung der Sterblichkeit ist die aufsummierte (kumulative) Übersterblichkeit besonders geeignet. Es wird also zunächst die wöchentliche Übersterblichkeit berechnet mit der Formel: Differenz der Zahl der Sterbefälle in der betreffenden Woche minus dem Median der Zahl der Sterbefälle (2015-19) in der entsprechenden Woche geteilt durch den Median (pro Woche: geteilt durch 52; in Prozent: mal 100). Danach werden die wöchentlich bestimmten Über- bzw. Untersterblichkeiten zur kumulativen Übersterblichkeit aufsummiert.

ÖSTERREICH



*Abbildung 1:
Kumulative
Übersterblichkeit
für Österreich (unter
Berücksichtigung eines
Trends von einer
jährlichen Zunahme von
2015 bis 2019 um
346 Tote)
Start Corona-„Impfung“:
KW 02 / 2021*

In Österreich schwankte die Übersterblichkeit zwischen 2015 bis 2019 nur zwischen – 1,21 % und 2,49 % („sanfte“ Wellen). Die Ausschläge sind im Pandemiejahr 2020 ebenfalls gering. Erst ab der KW 01 / 2021 beginnt die Übersterblichkeit massiv und kontinuierlich zu steigen. Die Abbildung 1 weist eine kumulative Übersterblichkeit am Ende der KW 09 / 2023 (bis zu diesem Zeitpunkt sind die Daten vorhanden) von **33 %** auf. Das entspricht einer Übersterblichkeit der Jahre 2020 bis 2022 von ca. **27.000 Sterbefällen** (bei einer durchschnittlichen Jahreszahl von reichlich 80.000 Sterbefällen) in Österreich. Im Jahr 2020 hat zweifelsfrei COVID-19 einen gewissen, aber keinen erheblichen Anteil. Der Einfluss von COVID-19 ab 2022 ist sowieso vernachlässigbar. Andere angeführte Gründe, wie Hitzeperioden, Klimawandel oder nicht erkannte COVID-Fälle sind wenig glaubhaft, wie bereits mehrfach belegt, beispielsweise im 75. Corona-Informationsblatt.

NORWEGEN

Ein ähnliches Bild für die Übersterblichkeit wie in Österreich ergibt sich vor allem in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 und im gesamten Jahr 2022 für Norwegen. Für Norwegen ist für das Pandemiejahr 2020 keine Übersterblichkeit in den Daten sichtbar. Anfang 2021 wird diese sogar negativ (Untersterblichkeit). Allerdings beträgt mit Beginn 2023 die Übersterblichkeit fast **20 %** nach dem massiven Einsatz der Covid-19-„Impfung“. In Abbildung 2 ist die gesamte Übersterblichkeit (rote Linie) und die Übersterblichkeit unter Abzug der gemeldeten COVID-19-Toten (blaue Linie) dargestellt. Der rot gekennzeichnete Bereich stellt die Übersterblichkeit dar, der gesichert nicht mit Corona in Verbindung gebracht werden kann.

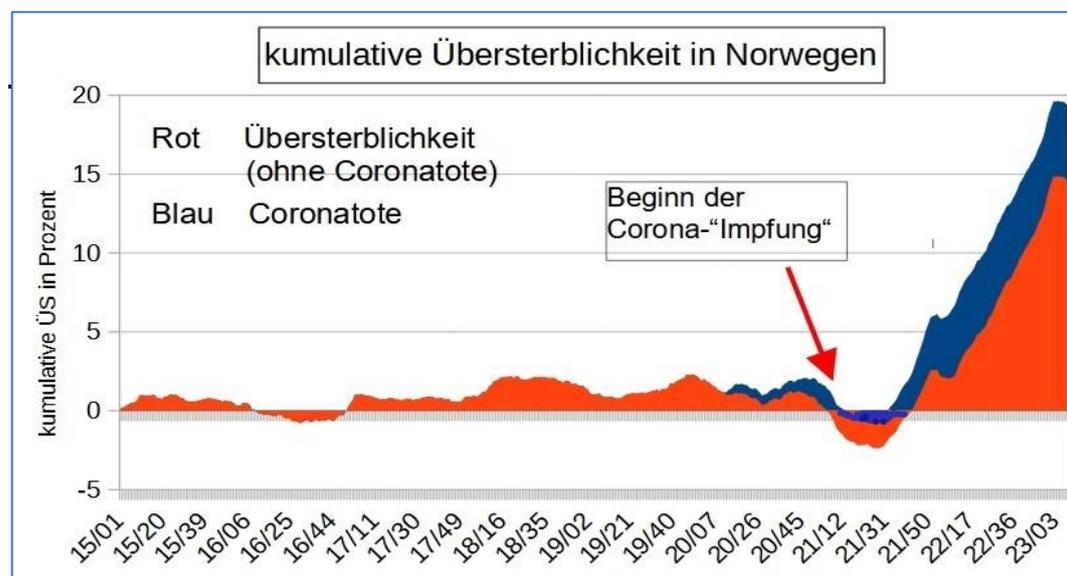


Abbildung 2:
Kumulative Übersterblichkeit in Norwegen (kein Trend im Zeitraum 2015 bis 2019) Start Corona-„Impfung“:
KW 50 / 2020

Da sich die Politik, die zuständigen Gesundheitsbehörden oder die Mainstream-Presse zu den Gründen bisherig ausschweigen, werden zwei mögliche Gründe an dieser Stelle formuliert, die die massive Übersterblichkeit erklären könnten:

- Grund 1. Folgen der beschlossenen Corona-Präventionsmaßnahmen und
- Grund 2. Corona-„Impfung“.

Persönlicher Kommentar des Autors: Ich kann nur die offiziellen Daten **statistisch** aufbereiten – die medizinischen Gründe für die Übersterblichkeit müssen Gesundheitsexperten herausfinden. Eines ist aber überdeutlich: Eine solche enorme ‚Kriegs‘-Übersterblichkeit bedarf dringend einer Begründung (und noch wichtiger: die Abstellung der Ursachen) – und nicht ein peinliches Verschweigen und Ignorieren.

Zur **mathematischen** Erläuterung des Vorgehens: Dieses Vorgehen wurde gewählt, um das Argument, die Übersterblichkeit rührt von der Corona-„Pandemie“ her, zu entkräften. Der Autor ist sich bewusst, dass die blaue Kurve (Darstellung Übersterblichkeit ohne COVID-Tote) sehr geschönt ist, denn man rechnet im Jahr 2022 höchstens bei **10 %** der gemeldeten COVID-Toten, das diese *ursächlich* durch das Corona-Virus gestorben sind. Die rote Kurve ist also realistischer. Die Darstellung wurde trotzdem gewählt, da erkennbar ist, dass sich etwa drei Viertel der Übersterblichkeit auch ohne Zählung der COVID-19-Toten ergibt.

DEUTSCHLAND

Obwohl bereits an anderer Stelle ausführlicher auf die Übersterblichkeit in Deutschland in den Jahren 2022 bis 2023 eingegangen wurde, soll in der Länderdarstellung der Übersterblichkeitsentwicklung Deutschland nicht fehlen. Wie bereits bei der Darstellung für Norwegen, wird auch

an dieser Stelle die gesamte Übersterblichkeit (rote Kurve) und zum anderen die Übersterblichkeit durch die gemeldeten COVID-19-Toten (blaue Kurve) verwendet.

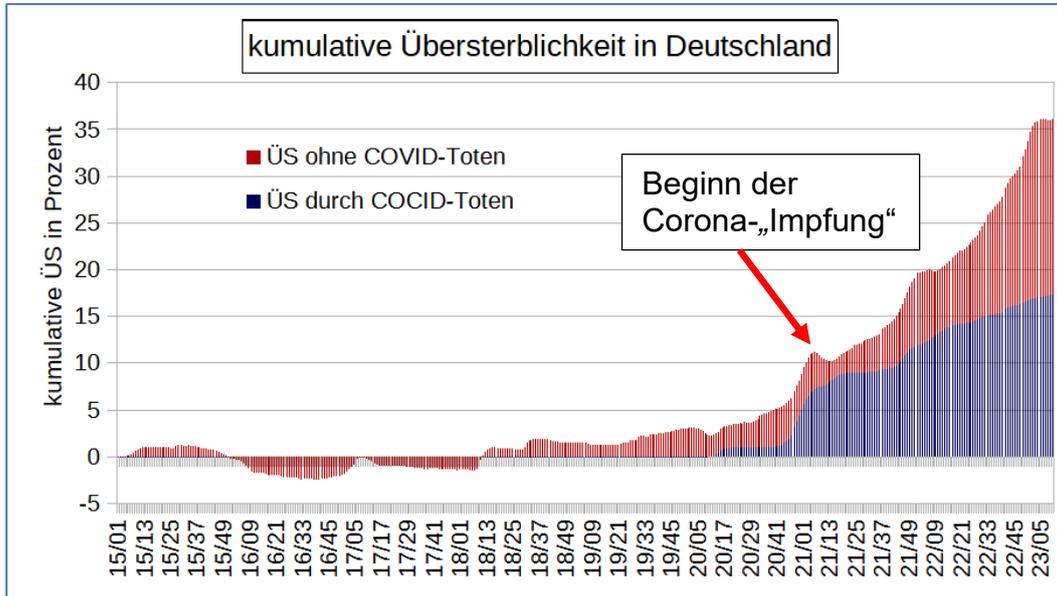


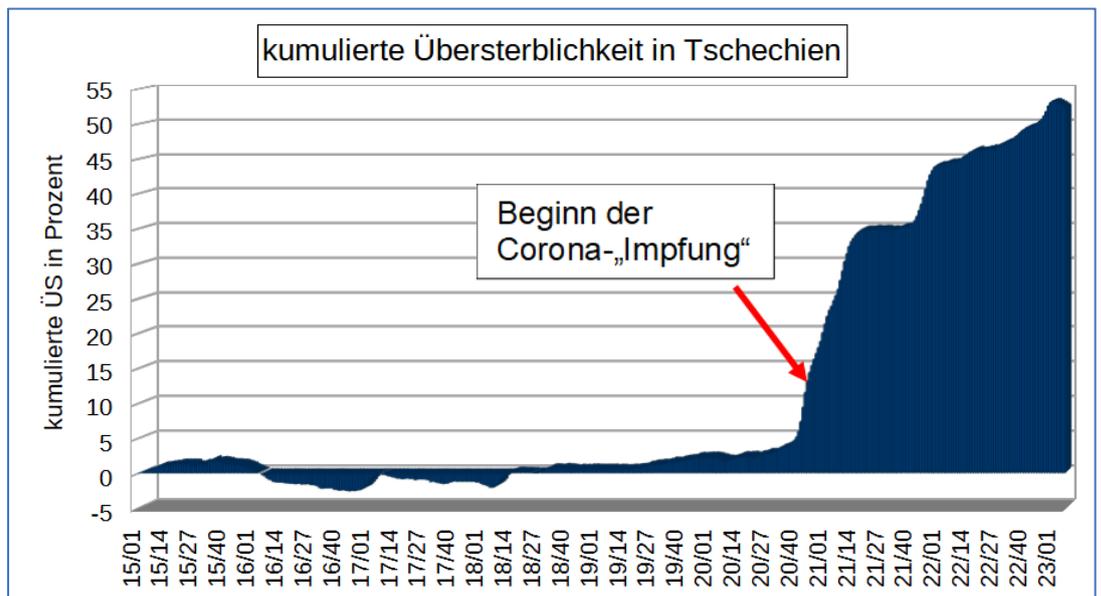
Abbildung 3:
Kumulative
Übersterblichkeit
in Deutschland
(Blaue Säulen =
ÜS durch gemeldete
COVID-Tote;
Rote Säulen =
andere ÜS)
Start Corona-„Impfung“:
KW 52 / 2020

In der Abbildung 3 zeigt sich, dass im Pandemiejahr 2020 bis zur KW 48 keine auffällige Übersterblichkeit in Deutschland statistisch erkennbar ist. Der Anstieg Ende 2020 ist somit nicht allein durch COVID-Erkrankungen erklärbar. Mit Beginn der Corona-„Impfung“ ist allerdings ein stetiges Ansteigen der Übersterblichkeit zu verzeichnen. Ende 2022 ist die gesamte kumulative

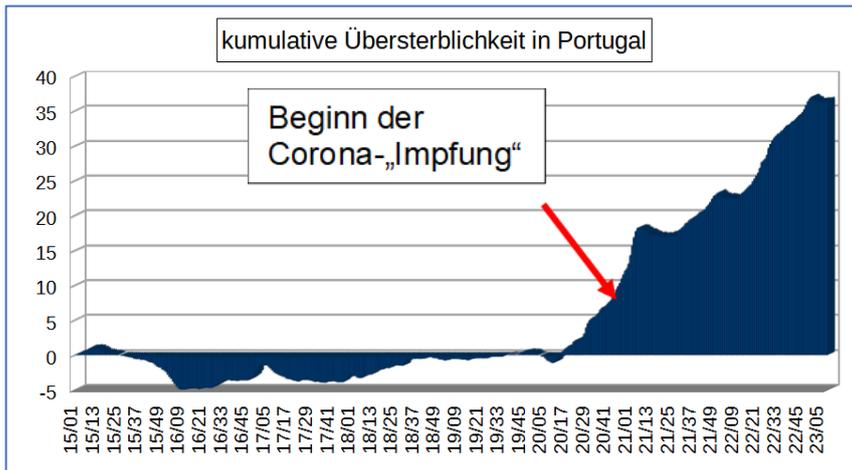
Übersterblichkeit (**36 %**) mehr als doppelt so hoch wie die Übersterblichkeit durch COVID-19. Dabei ist wieder die unrealistische Annahme in den Statistiken zu beachten, dass alle gemeldeten COVID-19-Toten durch das Virus gestorben seien.

TSCHECHIEN

Abbildung 4 :
Kumulative
Übersterblichkeit
in Tschechien
(Ende 2022: kumulative
Übersterblichkeit von
fast 54 %)
Start Corona-„Impfung“:
KW 52 / 2020

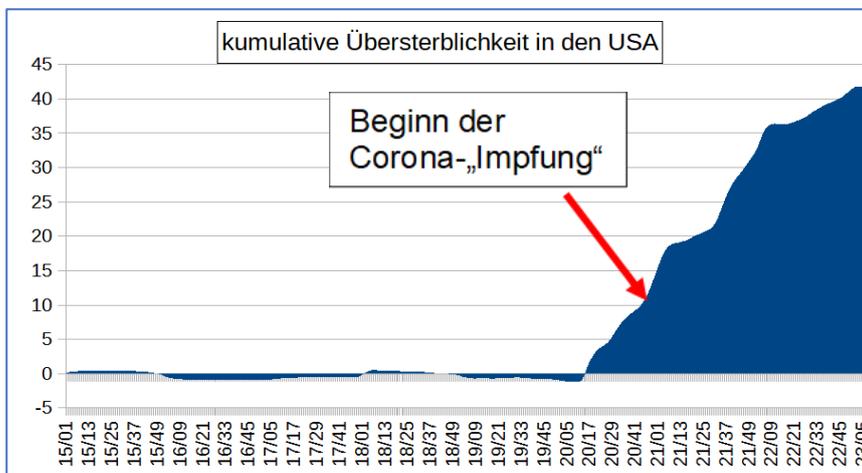


PORTUGAL



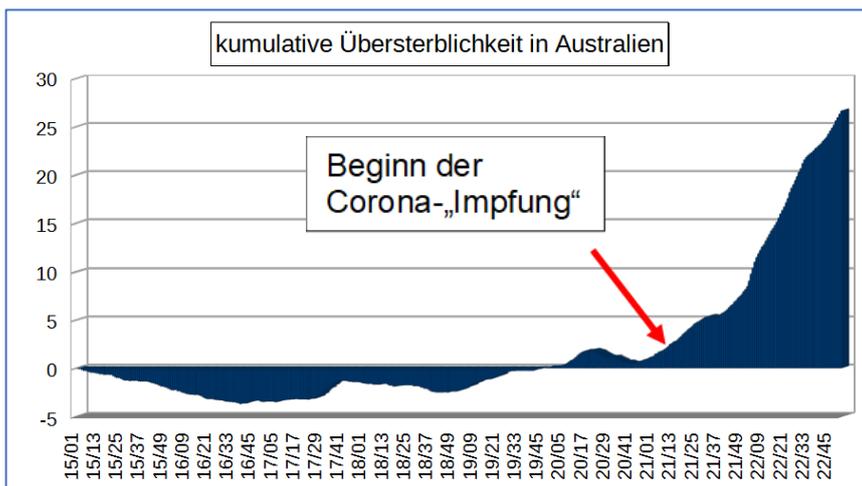
*Abbildung 5:
Kumulative
Übersterblichkeit
in Portugal
Start Corona-„Impfung“:
KW 01 / 2021*

USA



*Abbildung 6:
Kumulative
Übersterblichkeit
in den USA
Start Corona-„Impfung“:
KW 50 / 2020
(in der Abbildung ist der Trend
der Jahre 2015-2019
berücksichtigt:
jährlich 39.172 Tote mehr)*

AUSTRALIEN



*Abbildung 7:
Kumulative
Übersterblichkeit
in Australien
Start Corona-„Impfung“:
KW 13 / 2021*

Zusammenfassung: Alle Darstellungen zeigen deutlich die starke Zunahme der Übersterblichkeit seit Einführung der Corona-„Impfung“.

Allein aufgrund dieser Tatsachen hätten die Behörden schon längst einen sofortigen Impfstopp veranlassen müssen – aber das Verbrechen geht weiter.